



Mit Ihrer Churfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Freytags, den 29. Januar.

### I. Citationes Edictales

**Aus** Befehl des Herrn Sograven zu Hasle-  
hausen werden alle und jede Creditores;  
so an der Margarethen Wemhof, Wittiben  
Johan Niehaus live Lieve seel.; Kirspels  
Nottulen einige Ansprach haben; hiemit zum  
erstenmal edictaliter auf den 9ten Tag nach  
Publication dieses, um ihre Forderung in  
glaubhafter Form samt richtiger Liquidation  
am Haslehausischen Sogericht vor- und ein-  
zubringen; peremptorie citiret und abgeladen.  
Sign. Coesfeld den 4. Januar. 1768.

B. A. Ficken; Act.

**Aus** Befehl des Hochfürstl. Münsterischen  
Herrn Stadts. Richtern werden alle und  
jede Gläubigere, welche einige Ansprach  
oder Forderung an Discutienten hiesigen  
Bürgern und Krameramtsverwandten Jo-  
hann Alexander Fröndhof; auch desselbigen  
Haab und Gütern haben; oder zu haben ver-  
meinen; hiemit zum zweytenmal öffentl.  
Edictalweise citiret und abgeladen, um ihre

Forderungen innerhalb 9 Tagen demnächst  
nach geschehener Publication dieses bey dem  
Münsterischen Stadtsgericht gehöriger ma-  
ßen zu proponiren. Signatur Münster den  
12ten Januar 1768.

Ex spec. Commissione D. Judicis urbiei

J. H. Watrendorf, Gerichtschr.

**Aus** Befehl des Herrn Doctoren Teimne,  
als Sograven zu Hartkotten, werden alle  
und jede Creditoren; diewelche an des Zel-  
lern Johann Bernarden Vogelsang, Kirsp.  
Harsewinkel, einige Spruch und Forderung  
haben, oder zu haben vermeinen mögten;  
hiemit citiret und abgeladen, um auf Dien-  
stag, als den 23sten Tag Monats Februarii  
Morgens um 10 Uhr an des Wirthschafftern  
Johann Henrich Nuschoffs Behausung im  
Wigbold Harsewinkel zu erscheinen; ihre an  
benannten Vogelsang habende Forderungen  
zu proponiren und iustificiren; nichtdeweni-  
ger auch die alsdan vorzutragende Punkten;

in dem er Vogelsfang sich mit seinen Creditoren in der Güte zu setzen, und einen gerichtlichen Vergleich zu suchen, mithin nicht gern zu dem Beneficio silebii cessionis bonorum zu schreiten gesinnet, wie und auf welche Manier und Weise mit dem Zellern Vogelsfang

ein gültlicher Vergleich zu treffen, alsdann zu vernehmen, wornach zu richten. Signat. Warendorf den 23. Januar. 1768.

Ad spec. Decretum D. Gogravii subscr.

H. A. Recke, Gerichtschr.

## II. Gerichtliche Notificationes.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß ad instantiam Creditorum der dem Otto Schade in Kohne zugehöriger, hinter Aldeborns Wiese belegener Kamp, welcher von denen geschworenen Gerichts-Altinatoren zu 300 Rthlr. verdirret worden, den 24st n künftigen Monats Februarii, Nachmittags um 1 Uhr, dahie im Rathhause öffentlich zugeschlagen werden solle, die zu Ankauung dieses Kampes Lust habende können sich vorbestimmter massen einfinden und die näher Conditiones vernehmen. Bechte den 14ten Januar. 1768.

Ad Decretum D. Judicis Vechtensis

J. L. Keppel, Gerichtschr.

Aus Befehl Eines Hochwürdig. Hochwolgebohrnen Rünsterischen Domcapituls

verordneten Richtern des Amtes Lüdinhau sen und Sograven des Gogerichts Senden, wird hiemit jedermäßiglichen kund gemacht, wie daß ad instantiam diversorum Creditorum die denen Eheleuten Marschall zuständige, sämtliche Immobil. Gütere, welche bereits im vorigen Intelligenz. Blatt, Nummer. 8. specificiret sind, nebst verschiedenen ausgedroschenen Korn am Frentag, den 5ten nächstkünftigen Monats Februarii, des Morgens um 9 Uhren in loco zu Lüdinhau sen gerichtlich ausgefeilet, und nach vorgelesenen Conditionen dem Leht- und Weisbletenden zugeschlagen werden sollen. Signat. den 23. Januar 1768.

Ex Mandato D. Judicis & Gogravii

F. A. Nieden, Gerichtschr.

## III. Sachen, so zu verkaufen.

Mathias Beth, Kaufhändler aus München in Bayern, logiret dahier an Topshofs Haus in die drey Wobren, es sind bey ihm um billigen Preiß zu haben sehr schöne Kirchen-Ornat von reichen Gold- und Silber-Stoffen, Cammet und Seiden in allerhand Farben, auch große Fahnen von verschiedenen Sorten, welches denen, die davon ein oder anderes zu kaufen belieben mögen, zur Nachricht hiedurch bekannt gemacht wird, um sich in Zeit von 8 bis 14 Tagen dafelbst zu melden.

Donnerstag, den 4ten künftigen Monats Februarii, Morgens um 10 Uhr wird in der Behausung des dazu von der hohen Vormundschafft von Schentink zu Bögedink bevollmächtigten Herrn Wessoren, Doctoren Abect, dem Leht- und Weisbletenden verkauft werden, der dahier auf der Neubrückenstraße ohnweit Martini Kirchhof be-

legener, von denen französischen Jungfern dormalen bewohnter von Schentink'sche Hof mit das davor gelegenes, von der Jungfer Schulz unterhabendes kleineres Haus und sonstigem Zubehör, welche beyde Häuser von denen beeideten Etade-Mauer- und Zimmer-Meistern insamt verdirret worden auf 2750 Rthlr. Denen Liebhabern dienet zur Nachricht, daß solcher Verkauf von Gerichts wegen bey hiesigem Hochfürstl. weltlichen Hofgericht verstatet seye, und daß der Kaufschilling nicht an die Vormundschafft von Schentink, sondern von dem Käufer selbst unmittelbar an die älteste, obsonst von ihm zu wählende von Schentink'sche Creditoren ausbezahlt werden solle, wes Ende ihm der Status Creditorum aufrichtig und an Eides Statt nach gesehenen Ankauf wird vorgelegt werden.

#### IV. Vermischte Nachrichten.

**D**ennach vor 8 Tagen des Zellern Rottendorfs Ehefrau, welche nicht recht bei Verstand und etwa im Gesicht pockennarbig, sonst aber wie eine Bauersfrau gekleidet ist, entwichen, ohne daß jemand weiß, wo selbige geblieben, so wird jedermänniglich,

welchem derselben Aufenthalt bekannt, solches dem Zellern Rottendorf Kirspels Ennigerloefund zu thun, allenfalls die etwa aufzunehmenden ersuchet, mit Versprechen, daß dafür reichlich belohnet werden solle.

#### Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Rom, vom 2. Januar.

Noch in vorigem Monat ward eine von dem Pabst anbefohlene große Proceßion, um den göttlichen Beistand in der Gefahr, worin die Catholische Kirche in Pohlen sich befindet, zu erbitten, von einer unzählbaren Menge Volks auf das erbaulichste gehalten. Ein Pohlischer Edelmann, der eben zu der Zeit hier ankam, trat alsbald derselben bei in Pohlischer Kleidung, wodurch der Eifer noch mehr belebet, und die Reue der ganzen Stadt rege wurde. Es ist derselbe ein Landbote auf dem dermaligen Reichstag und mit sichern Aufträgen in seines Vaterlandes Angelegenheiten anhero geschickt.

Ein Neapolitanisches Begleitungsschiff, welches letzthin die Höhe von Verruno befahren, und 25 Jesuiten Priester, und einen Bruder an Bord gehabt, wurde durch einen Sturm genöthiget, in den Haven von Anzo einzulaufen, die Jesuiten, welche an das Land getreten, bedienten sich dieser Gelegenheit, eine Bittschrift an den Pabst abgehen zu lassen, ihnen zu erlauben, daß sie in dem Kirchenstaate bleiben dürften; es ist ihnen aber abgeschlagen worden.

Danzig, vom 4. Januar.

Die Nachricht von dem erfolgten Tode des Absterbens des Fürst-Bischofs von Kiow wird nicht bestätigt. Nur dieses zeigen die jüngsten Berichte aus Wilda an, daß die Staatsgefangene, welche bisher in einem und demselben Pallaste, wiewohl jeder von ihnen besonders, gefesselt haben, nunmehr in verschiedene Palais einquartirt worden seyn.

London, vom 12. Januar.

Gestern giengen einige tausend Weber

Paartweise nach St. James, woselbst 4 von ihnen vor den König gelassen wurden, und Sr. Majestät eine Dankadresse über die Aufhebung der Hoftrauer präsentirten, welche von Höchstdenselben sehr gnädig angenommen wurde.

Paris, vom 15. Januar.

Der seit dem Sommer hier regierende ansteckende Schnupfen scheint bey jetziger Jahreszeit noch mehr um sich zu greifen und schlimmer zu werden; man zählt bey 25000 Bettlägerige an dieser beschwerlichen Unpäßlichkeit, ohne diejenigen, so dabey noch ihre Geschäfte abwarten. Sie ist freylich ihrem Weiten nach nicht tödtlich; schlägt aber doch zuweilen in Brust-Entzündung um, sonderlich seitdem es Thauwetter ist.

Im vorigen Jahre sind in dieser Stadt gestorben 19749 Kinder, und gestorben 19875 Personen. 4677 Paar sind copuliret. In Fündlingen zählt man tausend u. 7. Im Jahr 1766 war die Zahl der Gebornen 18774; der Gestorbenen 19694, und der Fündlinge 5604.

Man vernimmt, daß der Prinz von Jsenburg, welcher als Major in Oesterreichischen Diensten gestanden, nunmehr in Spanische Dienste getreten sey, unter der Bedingung, 1200 Mann Recruten aus Deutschland zu liefern, wohin er auch bereits die Reise angetreten.

Salzburg, vom 19. Januar.

Den aus Trier eingegangenen Berichtens zufolge, wo das Churfürstliche Palais wirklich mensblirt wird, hat Ein Hochwürdig. Erzbischof, nach dem Hochdasselbe bereits die hohe Landes-Regierung angetreten, und Ihm desfalls von den Landesständen auf-

gewartet worden, die hohe Erzbischofs- und  
Eurfürsten-Wahl auf den 10ten künftigen  
Monats Februar anberaumt.

Prag, vom 12. Januar.

Sowol in Böhmen als in Mähren werden  
verschiedene der Sachen kundige Personen  
angenommen, welche von Zeit zu Zeit den  
Zustand der Manufacturen in diesen Landen  
untersuchen, die Fabriciquen des Landes be-  
sichtigen, und hernach ihren Bericht davon  
behörigen Orts abstaten sollen.

In Wien haben viele Personen von hohem  
und geringerem Range eine Compagnie auf-  
gerichtet, und ansehnliche Summen gezeich-  
net, um nach Genua und von da nach den  
Spanischen Häven einen Handel mit Leins-  
wand zu treiben; und ein Glied des Kaiserl.  
Königl. Commerz-Raths und Theilnehmer  
in der gedachten Compagnie, hat über sich  
genommen, eine Reise nach den verschiedenen  
Häven zu thun, um, in Absehen auf gedach-  
ten Handel, die nöthigen Anstalten zu machen

Leiden, vom 19. Januar.

In unserer heutigen Zeitung siehet man  
eine Liste von 34 Personen, welche im abge-  
wichenen Jahre an verschiedenen Orten in  
Europa gestorben sind, und ihr Alter über  
100 Jahre gebracht haben, unter selbigen  
sind folgende 4 die ältesten: Der Herr Fran-  
cois d'Uvenant, Prediger auf der Insel  
Mann, alt 117 Jahr; Mademoiselle Brid-  
ge Spedding zu Feneingame bey Whiteha-  
ven, alt 123 Jahre; Anne Simen, Hebami-  
ne zu Newbrough bey Herham, alt 127 Jah-  
re; und Francois Confit, welcher in der letz-  
ten Woche des vorigen Jahres zu Burnthor-  
pe bey Malton in einem Alter von 150 Jah-  
ren verstorben ist. Seit 60 Jahren ist er von  
dem Kirspiel unterhalten worden, und hat  
alle Sinne bis an sein Ende behalten.

Mannheim, vom 19. Januar.

Am vorgestrigen Tag wurde an dem hie-  
sigen Hofe die doppelte Feyer des Geburts-  
und Vermählungs-Tages unserer Durch-  
lauchtigsten Eurfürstin und Landes Frau  
mit der gewöhnlichen Pracht begangen.

Se. Durchlaucht, der Herzog von Zwey-  
brücken, waren bereits am 15ten allhier ein-

getroffen. Gestern um 4 Uhr Abends lang-  
ten ebenfalls des Prinzen Clemens zu Sach-  
sen Königl. Hoheit, unter Abfeuerung der  
Canonen, in höchstem Wolseyh an.

Auch sind Se. Excellenz, der regierende  
Herr Graf von Bentheim-Steinfurt, des  
Württembergischen grossen Jagd-Ordens  
Ritter, in unseren Mauern, nebst vielen an-  
dern fremden vornehmen Standespersonen,  
angekommen.

Man hatte die Hoffnung, daß auch Se.  
Eurfürstl. Gnaden von Mainz am 18ten  
hier ankommen würden, zu wels, em hohen  
Gastes Empfang schon alles veranstaltet  
war; allein des Abends zuvor brachte ein  
Coulvier die Nachricht, daß die durch den zu-  
gefrorenen Rhein einiger massen gesperrte  
Passage, diesen hohen Besuch noch aufge-  
schoben habe.

Hannover, vom 22. Januar.

Das Feuerwerk an Höchst Ihrö der Kö-  
niginn Majestät Geburtstage, am 18ten die-  
ses, ist folgenden Tages, am 19ten des  
Abends, bey Trompeten- und Pauschenschall  
abgebrannt worden, in Gegenwart Seiner  
Hochfürstl. Durchl. des Prinzen Ernst von  
Mecklenburg-Strelitz, und des hohen Adels,  
wie auch einer grossen Menge anderer Zu-  
schauer.

Niederrhein, vom 20. Januar.

Den österreichischen Niederlanden läßt  
ein öffentliches Blatt die schmeichelnde Hoff-  
nung blicken, daß des Römischen Kaisers  
Majest. besagte Lande mit Dero allerhöchster  
Gegenwart nach Ostern erfreuen dürften.

Münster, vom 28. Januar.

Gestern Morgen hatte der Herr Ritter  
von Taylor die Ehre, diejenigen Personen  
vor Ihrö Eurfürstl. Gnaden zu bringen,  
an welchen er vorhin die Operation gethan  
hatte; Zugleich hat er auch das Gesicht an  
einem Bauersmann in höchster Gegenwart  
Ihrö Eurfürstl. Gnaden hergestellt, und  
dieses auf eine ganz andere, und von ihm er-  
fundene Art. Da sich allhier noch so viele  
Leute befinden, welche seiner Hülfe bedürf-  
tig sind, so wird er seine Reise über Pader-  
born nach Cassel nicht eher, als in der anste-  
henden Woche antreten.